



Nicole, 21



## Maskenbildnerin

„Zu meinem Beruf bin ich durch ‚Akte X‘ und ‚Star Trek‘ gekommen. Die Masken in diesen Filmen haben mich schon immer fasziniert. Außerdem wollte ich etwas Künstlerisches und etwas Handwerkliches machen. Normalerweise benötigt man vor der Lehre zur Maskenbildnerin eine abgeschlossene Ausbildung als Friseurin, aber ich habe es über ein Praktikum geschafft, einen der begehrten Ausbildungsplätze an der Oper zu bekommen. Da hier alles Handarbeit ist, lernte ich im ersten Lehrjahr, wie man Perücken knüpft und Frisuren formt. Das Schminken brachten mir meine Kolleginnen bei. Ich liebe diesen Beruf, aber er hat auch Nachteile: Wir arbeiten oft sechs Tage die Woche in Wechsel- schicht: Vormittags knüpfen wir Perücken und abends schminken wir die Sänger.“

**>Voraussetzungen:** Friseurlehre und ein Praktikum an einem Schauspielhaus. In ganz Deutschland bieten private Maskenbildnerschulen Ausbildungen an – das kostet aber Schulgeld. Einen Studiengang Maskenbildner gibt es in Dresden.

**>Verdienst:** Sehr unterschiedlich: Während der Lehre ca. 300 Euro bis 750 Euro brutto im Monat. Als Einstiegsgehalt gibt es ca. 1 500 Euro.

**>Zukunftsaussichten:** Gut, da Maskenbildner nicht nur am Theater gebraucht werden, sondern auch bei Film- und Fernsehproduktionen.

**>Infos:** Unter [www.maskenbildner.org](http://www.maskenbildner.org) und an Schauspielhäusern nach einem Praktikum fragen.



Sabrina, 22, und Katja, 21

# Jobs mit Zukunft

## Veranstaltungskauffrau

**Sabrina:** „Auf die Idee, Veranstaltungskauffrau zu werden, hat mich ein Berufsberater vom Arbeitsamt gebracht. Als ich ihm sagte, dass ich gerne im organisatorischen Bereich tätig wäre, erzählte er mir von diesem neuen Ausbildungsberuf. Im September 2002 hab ich zusammen mit Katja meine Lehre bei der Messe München begonnen. Mir gefällt an dem Beruf, dass er sehr vielseitig ist und ich alle Bereiche des Messewesens von der Personalabteilung über die Büroorganisation bis hin zur Projektplanung und -durchführung kennen lerne.“

**Katja:** „Ich finde es super, dass ich mit so vielen verschiedenen Messebesuchern und -ausstellern aus der ganzen Welt Kontakt habe. Gute Englischkenntnisse sollte man deshalb schon mitbringen.“

**>Voraussetzungen:** mittlere Reife, besser Abitur oder Fachabitur. Ferner sollte man belastbar sein, Organisationstalent mitbringen und auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren.

**>Verdienst:** Während der dreijährigen Lehre ca. 600 Euro brutto im Monat, danach als Einstiegsgehalt ca. 2 300 bis 2 500 Euro brutto.

**>Zukunftsaussichten:** Sehr gut, da die Ausbildung sehr breit angelegt ist und man später in Eventagenturen, bei Konzertveranstaltern oder auch bei großen Firmen in der Organisation arbeiten kann.

**>Infos:** Gezielt beim Arbeitsamt sich zu diesem Beruf beraten lassen, direkt bei großen Veranstaltern im Messewesen und bei Kulturzentren anfragen. Im Internet unter Stichwort: Veranstaltungskauffrau.

